

Berührungsängste - Malerei, Skulptur und Männlichkeit in den 1970er Jahren

P.D. Dr. Antje Krause-Wahl (Uni Frankfurt)

Fr., 21. Mai 2021, 10-12 Uhr, Zoom

Mein Vortrag fokussiert auf die Fetischästhetik in den Werken von Joachim Bandau, Hannsjörg Voth und Konrad Klapheck. Aus der Perspektive der Männlichkeitsforschung werde ich das Verbindende dieser Positionen herausstellen und die gemalten, gezeichneten und geformten Körper(teile) im Kontext der sexuellen Umbrüche der 1960er und 1970er und den sich verändernden Geschlechterrollen verorten.

Dies ist ein Vortrag im Rahmen der AG Männlichkeiten.

Organisation:

[Prof. Dr. Anne Söll](#)

Kunstgeschichtliches Institut, Fakultät für Geschichtswissenschaften

[Prof. Dr. Christian Grünngel](#)

Romanisches Seminar, Fakultät für Philologie

[Prof. Dr. Henriette Gunkel](#)

Institut für Medienwissenschaft, Fakultät für Philologie

Anmeldung bitte bis zum 20. Mai an anne.tilse@rub.de

Im Spannungsfeld von 'hart' und 'soft': Ambivalente Pop-Musik-Männlichkeiten

Prof. Dr. Florian Heesch (Uni Siegen)

Fr., 18. Juni 2021, 10-12 Uhr, Zoom

In diesem Vortrag interessieren mich Männlichkeitsinszenierungen, die sich durch ein Spannungsverhältnis zwischen sentimentalisierten Pop-Produkten und Stereotypen von männlicher Härte charakterisieren lassen. Ausgangspunkt sind meine Beobachtung zu Pierre Cosso, dessen Popularität als Film- und Popmusikstar 1987 in der BRD ihren prägnanten, wenn auch eher kurzen Höhepunkt fand. Die Interpretation von Cossos ästhetischen Produkten einerseits und seiner Repräsentation in der Jugendzeitschrift BRAVO andererseits lässt eine ambivalente Pop-Musik-Männlichkeit zwischen einem soft-sensiblen, gleichwohl heteronormativen Image und einer traditionellen, harten Männlichkeit mit aggressiven Zügen erkennen. Ähnlich gelagerte Spannungsverhältnisse finden sich bei Popmusikern wie beispielsweise Peter Maffay (früher) oder Justin Bieber (später). Angesichts der herausragenden Popularität von ambivalenten Männlichkeiten ist zu diskutieren, inwiefern sich Mainstream-Pop als Arena der Aushandlung von Männlichkeit zwischen ästhetischen Praktiken und gesellschaftlichen Geschlechternormen verstehen lässt.

Dies ist ein Vortrag im Rahmen der AG Männlichkeiten.

Organisation:

[Prof. Dr. Anne Söll](#)

Kunstgeschichtliches Institut, Fakultät für Geschichtswissenschaften

[Prof. Dr. Christian Grünagel](#)

Romanisches Seminar, Fakultät für Philologie

[Prof. Dr. Henriette Gunkel](#)

Institut für Medienwissenschaft, Fakultät für Philologie

Anmeldung bitte bis zum 17. Juni an anne.tilse@rub.de

“The Male Dancer“

Crossing als Transformationsprozess von Männlichkeit(en) im Bühnentanz

Dr. Janine Schulze-Fellmann (Uni Leipzig)

Fr., 02. Juli 2021, 10-12 Uhr, Zoom

Ich werde in dem Vortrag – ausgehend von dem Stück “The Male Dancer“, 2018, Choreographie: Iván Pérez, Ort: Pariser Oper – aufzeigen, wie im Tanz versucht wird, im wahrsten Sinne des Wortes, den Bewegungsradius für Männer im Tanz zu weiten. Dies geschieht häufig durch ein Ausbrechen – oder Überqueren/Überschreiten/einen Seitenwechsel (Crossing) – aus den im Bühnentanz (allen voran dem Ballett) immer noch äußerst limitierten Wahlmöglichkeiten in Bezug auf die Modelle von Männlichkeit. Dabei wird sich nicht selten in jene Bereiche begeben, die traditionell als weiblich im Tanz markiert sind (z.B. Kostümwahl, Bewegungswahl, Stückwahl, Rollenwahl). Im Vordergrund steht die Frage nach der Wirkung solcher Transformationen auf die Wahrnehmung von Männlichkeit im Tanz – bis hin zu der Frage, ob die Kategorie „Männlichkeit“ und das sich darin widerspiegelnde binäre Geschlechterkonzept, hier nur eine Transformation erfährt oder sich aufzulösen beginnt. Somit schließt sich die Fragen an, ob mit der Suche nach Transformationsprozessen von Männlichkeit(en) nicht auch die Suche nach neuen Begrifflichkeiten einhergehen müsste, die einer möglichen Zunahme von Fluidität Rechnung tragen könnte.

Dies ist ein Vortrag im Rahmen der AG Männlichkeiten.

Organisation:

[Prof. Dr. Anne Söll](#)

Kunstgeschichtliches Institut, Fakultät für Geschichtswissenschaften

[Prof. Dr. Christian Grünagel](#)

Romanisches Seminar, Fakultät für Philologie

[Prof. Dr. Henriette Gunkel](#)

Institut für Medienwissenschaft, Fakultät für Philologie

Anmeldung bitte bis zum 01. Juli an anne.tilse@rub.de